

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 1 von 8)

Ei

**Julius von Bismarck / Björn Braun / Marcel Broodthaers /
Nathalie Djurberg & Hans Berg / Peter Carl Fabergé /
Siri Hagberg / Agata Ingarden / Benjamin Patterson /
Kirsten Pieroth / Katarzyna Przeważska / Josefine Reisch /
Karin Sander / Pedro Wirz / He Xiangyu**

20. März bis 28. Juni 2020

Welch Überraschung(s-Ei) war es, als bekannt wurde, dass der Juwelier der Zaren, Peter Carl Fabergé (1846–1920), auf seiner Flucht in Folge der Oktoberrevolution für einige Zeit in der Weltkulturstadt Wiesbaden pausierte, unerkannt und zurückgezogen. In Hommage an den Juwelier, der vor allem mit seinen kaiserlichen Ostereiern Weltruhm erlangte, wird das Ei als ein zentrales Motiv der Gegenwartskunst in der international und hochkarätig besetzten Gruppenausstellung im Nassauischen Kunstverein beleuchtet.

„Alles ist Eier. Die Welt ist ein Ei. Die Welt wird aus dem großen Eigelb, der Sonne, geboren.“ Mit diesen Worten beschreibt der belgische Künstler Marcel Broodthaers die universale Kraft des kleinen und dabei hoch komplexen Gebildes der Natur. Das Ei ist das Sinnbild der perfekten Einheit von Minimalismus, Form und unendlicher Schöpfungskraft.

Die scheinbar einfache Form eines in sich abgeschlossenen Systems bietet dem sich entwickelnden Wesen für einen begrenzten Zeitraum einen Nähr- und Schutzraum. Das Ei ist von asketischer Schönheit und birgt einen unglaublichen, wunderbaren Inhalt: Leben. Seit jeher spielt das Ei daher eine besondere Rolle in den Kulturen der Welt. Als Weltenei ist es Ausgangspunkt für die gesamte Schöpfungsgeschichte, als Ei des Kolumbus bietet es eine verblüffend einfache Lösung für ein schier unlösbares Problem und seit Plutarch ist das Grübeln darüber, ob zuerst das Ei oder die Henne gewesen sei, eine unserer grundsätzlichen philosophischen Fragestellungen.

Gerade an Ostern wird das Ei besonders prominent. Ursprünglich aus praktischen Gründen wurden in der Fastenzeit die zur Haltbarmachung gekochten Eier bunt eingefärbt, um sie von den ungekochten unterscheiden zu können. Daraus entwickelten sich regelrechte Kunstformen, bei der die Ei-Form zur Hülle für vielfältige Überraschungen wurde.

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 2 von 8)

So gestaltete der Juwelier Peter Carl Fabergé im Jahre 1885 ein ganz besonderes Ostergeschenk für die Gattin des Zaren Alexander III.: ein aufklappbares Ei aus weißer Emaille, in welchem innerhalb eines goldenen Dotters wiederum ein goldenes, mit Rubinen besetztes Huhn sitzt. Dies begeisterte nicht nur den gesamten Hof. In den folgenden Jahren entstanden in der Werkstatt Fabergés rund fünfzig Kaiserliche Prunkeier sowie zahlreiche weitere Eier von unermesslichem Wert für adelige und großbürgerliche Auftraggeber. Die Oktoberrevolution zwang Fabergé zur Flucht aus Russland - von Sankt Petersburg über Riga gelang er für eine kurze Zeit in die „Weltkulturstadt Wiesbaden“.

In der international besetzten Gruppenausstellung über das Ei in der zeitgenössischen Kunst gleicht kein Ei dem anderen. Die Werke von **Julius von Bismarck, Björn Braun, Marcel Broodthaers, Natalie Djuberg & Hans Berg, Peter Carl Fabergé, Siri Hagberg, Agata Ingarden, Benjamin Patterson, Kirsten Pieroth, Katarzyna Przewańska, Josefina Reisch, Karin Sander, Pedro Wirz und He Xiangyu** stellen die einfache Form des so hochkomplexen Gebildes der Natur in den Fokus und schlagen einen Bogen zu den weltberühmten Fabergé-Eiern.

Die Ausstellung ist Teil des Jugendstiljahres Wiesbaden 2019/20.



Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird institutionell gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden.



Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für weitere **Informationen** stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressekontakt /

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

+49 611 301136 / presse@kunstverein-wiesbaden.de

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 3 von 8)

Programm zur Ausstellung /

Um der weiteren Ausbreitung des Coronavirus entgegen zu wirken bleiben die Räume des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden bis voraussichtlich 22. April 2020 geschlossen. Daher sind auch sämtliche Veranstaltungen abgesagt. Wir sind weiterhin über E-Mail erreichbar und werden über die weiteren Entwicklungen online informieren.

SUNDAE /

Führung und anschließendes Eis
Sonntags, 15 Uhr

ESPRESSO /

Kurzführung in der Mittagspause und Espresso
Dienstags, 12.45 bis 13.15 Uhr

SPRITZ /

Kunst, Drinks und mehr...
Donnerstags, 18 bis 20 Uhr

Kinder mittenDRIN /

Für alle / mit Titus Grab
Letzter Samstag im Monat, 11 bis 13 Uhr
23. Mai 2020
27. Juni 2020

Wilhelms Wanne /

Ein interaktiver Rundgang durch die Ausstellung / von 8-88 Jahren
Erster Samstag im Monat, 15 bis 17 Uhr
6. Juni 2020

Finissage

Sonntag, 28. Juni 2020, 15 bis 18 Uhr

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 4 von 8)

Pressebilder /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars/Beleglinks.



Julius von Bismarck

Apocalypsoid, 2018

Installationsansicht Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Der Künstler und VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

Courtesy: Sammlung Haus N, Kiel/Berlin/Athen

Foto: Janine Drewes



Björn Braun

Untitled (zebra finch nest), 2013

Installationsansicht Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Der Künstler

Courtesy: Der Künstler und Meyer Riegger, Berlin/Karlsruhe

Foto: Janine Drewes



Marcel Broodthaers

Phantomas, 1966

Installationsansicht Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Der Künstler und VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

Courtesy: KEWENIG, Berlin

Foto: Christian Lauer

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 5 von 8)



Nathalie Djurberg & Hans Berg

I am Saving This Egg for Later, 2011

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

©: Die Künstler und VG Bild-Kunst,
Bonn, 2020

Courtesy: Lisson Gallery, London

Foto: Christian Lauer



Peter Carl Fabergé

Brunnenkresse-Ei, um 1900

Frosch, um 1900

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

Courtesy: Privatsammlung, Wiesbaden

Foto: Christian Lauer



Siri Hagberg

Jay, Warbler, Magpie, 2019

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

© und Courtesy: Die Künstlerin

Foto: Janine Drewes

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 6 von 8)



Agata Ingarden

Plant Power Egg, 2019

Installationsansicht Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Die Künstlerin
 Courtesy: Berthold Pott, Köln
 Foto: Christian Lauer



Benjamin Patterson

Portrait of Egg, 1962/1998

Installationsansicht Nassauischer Kunstverein Wiesbaden, 2020

© und Courtesy: Estate Benjamin Patterson, Hamburg
 Foto: Christian Lauer



Kirsten Pieroth

Imperial Egg I, 2012

© und Courtesy: Die Künstlerin

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 7 von 8)



Katarzyna Przezwańska

Untitled, 2018

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Die Künstlerin
Courtesy: Die Künstlerin und Dawid
Radziszewski Gallery
Foto: Janine Drewes



Josefine Reisch

Fabergé Coronation Egg, 2018

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Die Künstlerin
Courtesy: Sammlung Minkwitz
Foto: Christian Lauer



Karin Sander

Hühnerei, poliert, roh, Größe 0, 1994

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Die Künstlerin und VG Bild-Kunst,
Bonn, 2020
Courtesy: Die Künstlerin und Esther
Schipper, Berlin
Foto: Janine Drewes

Pressemitteilung, März 2020 (Seite 8 von 8)



Pedro Wirz

“Ovo por Olho” (Cocoon/Eggs) #5, 2017

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

© Der Künstler
Courtesy: Sammlung Haus N,
Kiel/Berlin/Athen
Foto: Janine Drewes



He Xiangyu

Thursday, 2018

Installationsansicht Nassauischer
Kunstverein Wiesbaden, 2020

© und Courtesy: Der Künstler
Foto: Christian Lauer